

Schnelles Netz für Angern und Burgstall

Breitbandausbau in der Verbandsgemeinde Elbe-Heide: Startschuss fällt am 19. August

Elbe-Heide (vs/dei) • Der Gemeinderat der Verbandsgemeinde Elbe-Heide hat in seiner Sitzung am 11. Juli die Freigabe für den Breitbandausbau in den Gemeinden Angern und Burgstall erteilt.

Nunmehr kann in die aktive Bauphase eingetreten werden. Der erste Spatenstich für diese Maßnahme erfolgt am Montag, 19. August, in Angern. Auch dort wird den Bürgern künftig ein superschneller Internetanschluss zur Verfügung stehen. Ab genanntem Zeitpunkt rollen Bagger und Großgeräte an. Daher könne es an der ein oder anderen Stelle zu Einschränkungen im Straßenverkehr kommen, wirbt die Verwaltung bei betroffenen Anliegern um Verständnis.

Ein detaillierter Ablaufplan wird derzeit erarbeitet und zeitnah veröffentlicht. Zudem sind nunmehr die Planungsleistungen für alle Ortsteile



Schnelles Internet für die Verbandsgemeinde Elbe-Heide: In Kürze startet die aktive Bauphase für die Gemeinden Angern und Burgstall.

Foto: Symbolfoto dpa

der Westheide freigegeben. So kann auch hier in naher Zukunft mit den Arbeiten begonnen werden.

„Wer sich noch nicht für einen Breitbandanschluss entschieden und einen Vorvertrag

geschlossen hat, kann sich während der Baumaßnahme noch kostenfrei anmelden“, machte Kämmerin Katja Sonntag im Volksstimme-Gespräch deutlich. Die Kosten des Hausanschlusses von durchschnitt-

lich 2000 Euro seien dann noch förderfähig. Das bedeutet, dass „Nachzügler“ neben der monatlichen Gebühr nur einen einmaligen Anschlusspreis von 99 Euro entrichten müssen. Diejenigen, die sich nach den Bauarbeiten entscheiden, müssen die Anschlusskosten in Höhe von mindestens 2000 Euro dann selbst tragen.

Experten meinen: Ein Breitbandnetz, also ein Glasfasernetz, das Daten in Lichtgeschwindigkeit überträgt, ist in vielen entwickelten Ländern der Erde bereits Standard. In wenigen Jahren, viele sagen schon heute, wäre das genutzte Telefon-Kupfernetz der Telekom aus physikalischen Gründen am oberen Ende seiner Leistungsfähigkeit angekommen. Mit ihm werden sich keine Übertragungsraten im Gigabitbereich realisieren lassen können, wie dies aber schon bald erforderlich ist.